

Geschätzte Investoren

1. Oktober 2021

In unserem letzten Marktupdate vom 1. Juli hatten wir uns zuversichtlich gezeigt, dass wir mit zunehmender Durchimpfung die kritische Herdenimmunität bis zum Herbst erreichen können. Wir haben darüber hinaus festgehalten, dass sich die Konjunktur in guter, breit abgestützter Verfassung präsentiert und wir von sehr guten 2. Quartalsergebnissen der Unternehmen ausgehen. Gleichzeitig haben wir aber auch darauf hingewiesen, dass der Spielraum für positive Überraschungen immer dünner werden dürfte. In unserem Sommerbericht war zu lesen, dass eine Konsolidierung oder gar eine Korrektur im Umfang von 5 bis 10% auf Indexstufe jederzeit möglich und sogar gesund sei, damit das erhöhte Bewertungsniveau korrigiert werden kann.

Was ist im 3. Quartal passiert? Und was beschäftigt uns im weiteren Jahresverlauf?

Auf den ersten Blick nicht sehr viel! Die meisten Indexstände der weltweiten Börsen notieren leicht im negativen Bereich. Lediglich die USA und Japan konnten die Sommerstände halten. Die Unternehmensergebnisse im 2. Quartal haben in der Breite positiv überrascht und selbst unsere Erwartungen übertroffen, worauf die Aktienmärkte Ende August neue Höchstmarken erreichten, um diese dann im September wieder herzugeben.

Stärkere Rückschläge mussten hingegen die Börsen in China mit -7% und in Hongkong mit fast -15% hinnehmen. Die Gründe für die Underperformance sind bekannt: Einerseits das Drama rund um den hochverschuldeten Immobilienkoloss Evergrande und andererseits das harsche Eingreifen der chinesischen Regierung bei ihren grossen Techgiganten, Bildungsinstituten und bei Firmen im Gesundheitswesen. Die chinesische Regierung will gegen die Monopolstellung gewisser Grosskonzerne vorgehen und eine gerechtere Vermögensverteilung im Land anstreben. Dieses Vorgehen verunsichert die Anlegergemeinschaft und viele Investoren haben Geld aus der Region abgezogen. Im Fall von Evergrande ist davon auszugehen, dass sich die Regierungspartei der Tragweite eines Firmenbankrotts und den damit verbundenen, systemischen Risiken für die Wirtschaft, sehr wohl bewusst ist. Die mangelnde Stromversorgung im Reich der Mitte ist eine weitere, ernstzunehmende Herausforderung.

Mit der Delta-Variante und dem Beginn der Sommerferien sind auch die täglichen Infektionszahlen teils stark angestiegen. Zum Glück blieben Schreckensmeldungen von stark überlasteten Intensivstationen mehrheitlich aus. Mit grösseren Lockdowns ist nicht mehr zu rechnen, da zumindest im Westen sich jeder impfen lassen kann, der dies möchte. Die Lieferketten hingegen könnten noch eine ganze Weile gestört bleiben, weil wichtige Umschlagsplätze wie Malaysia oder China temporär Produktionen und gar Häfen schliessen mussten. Dieser Umstand heizt den Preisdruck für knappe Güter weiter an und die Inflation könnte doch für längere Zeit auf einem erhöhten Niveau verharren. Die Notenbanken ihrerseits werden die monetären Zügel bald straffen, um der verbesserten Situation auf dem Arbeitsmarkt und der erhöhten Inflation Rechnung zu tragen.

In den USA rückt die Gefahr eines teilweisen Stillstands der Regierungsgeschäfte näher. Ohne Anhebung der Schuldenobergrenze durch den Kongress, droht ab Mitte Oktober der Zahlungsausfall. Dieses «Geplänkel» ist zwar nichts Neues, könnte aber in Kombination mit einer zunehmend restriktiveren US-Geldpolitik, einer weiteren Abkühlung der Konjunktur in China, sowie «lauen» 3. Quartalsergebnissen, für erhöhte Nervosität an den Aktienmärkten sorgen.



Alexander Jörger
Gründer & Partner



Alexander Schlegel
Gründer & Partner


**Legen Sie sich
ruhig mit uns an**

Swiss Finance Boutique AG

Quaderstrasse 7

7000 Chur

Tel. +41 (0)81 868 86 86

www.sfb.swiss

		Q1	Q2	Q3	Q4
Liquidität	+	Green	Green	Green	Green
	-	Grey	Grey	Grey	Grey
Bonds	+	White	White	White	White
	-	Red	Red	Red	Red
Aktien	+	Green	White	White	White
	-	Grey	Green	Green	Green
Gold	+	Green	Green	Green	Green
	-	Grey	Grey	Grey	Grey
Alternative Anlagen	+	White	White	White	White
	-	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow

- Wir werden die erhöhte Liquiditätsquote beibehalten, um bei grösseren Rückschlägen, sich bietende Opportunitäten rasch nutzen zu können.
- Das Risiko-/Renditeverhältnis bei Anleihen stufen wir weiterhin als unattraktiv ein. Nach den jüngsten Zinsavancen in den USA, können langlaufende US-Staatsanleihen für Absicherungszwecke wieder interessant werden. Auch Wandelanleihen sind nach der jüngsten Korrektur an den Aktienmärkten wieder einen Blick wert.
- Innerhalb der Sektoren im Aktienmarkt, ist im 3. Quartal einiges passiert. Unsere Verkäufe im Rohstoffbereich Ende Mai haben sich als gutes Timing erwiesen. Hier sehen wir nach der Korrektur wieder Potenzial. Dasselbe gilt auch bei Finanzwerten.
- Gold setzt seine Konsolidierungsphase fort und tendierte seitwärts. Gegen unten sollte die Unterstützungslinie um 1'684 USD/Oz halten. Höhere Zinserwartungen haben den Edelmetallen jüngst zugesetzt. Sollte sich die Inflationssituation aber zu spitzen, könnte sich das Blatt schon bald zu Gunsten des gelben Metalls wenden.
- Gold- und Silberminenaktien handeln auf historisch attraktiven Bewertungsniveaus.
- Aus Diversifikationsgründen setzen wir selektiv Alternative Anlagen in unseren Depots ein.

Unsere aktuellen Messungen bei den Konjunkturfrühindikatoren (Veränderungen von PMI's, Kupfer, Marktbreite etc.) haben sich wie erwartet eingetrübt. Die absoluten Stände sind zwar immer noch hoch, aber das Momentum hat klar nachgelassen. Unsere Sektormessungen zeigen teils heftige Schwankungen in den relativen Wochenranglisten an, was als weiteres Indiz für eine erhöhte Marktnervosität zu werten ist. Mit grosser Spannung erwarten wir die Unternehmensresultate für das 3. Quartal. Sollten hier die Analystenschätzungen enttäuscht werden, könnte dies für zusätzliche Volatilität sorgen. Die 4. Säule in unserem Anlagemodell, signalisiert im kurzen, taktischen Bereich, eine überverkaufte Marktsituation an. Der Markt befindet sich aktuell im «Fear-Territorium», was darauf schliessen lässt, dass die Marktteilnehmer vorsichtig agieren. Historisch gesehen enden Bullenmärkte in der Regel in einer Phase der Euphorie, was noch etwas Luft nach oben zulässt.

Index 2021		01. Jan	30. Sep	Performance		Devisen		
				Q3 21	2021	Kurs	Q3 21	2021
	SMI	10'704	11'642	-2.51%	8.77%	USD / CHF		
	SPI	13'328	15'045	-1.97%	12.88%	0.9325	0.81%	5.49%
	DAX	13'719	15'261	-1.74%	11.24%	EUR / CHF		
	Euro Stoxx 50	3'553	4'048	-0.40%	13.95%	1.0801	-1.53%	-0.15%
	DJ Stoxx 600	399	454	0.58%	13.88%	EUR / USD		
	CAC 40	5'551	6'520	0.19%	17.45%	1.1583	-2.33%	-5.34%
	FTSE 100	6'461	7'086	0.70%	9.69%	GBP/CHF		
	S&P 500	3'756	4'308	0.23%	14.68%	1.2565	-1.78%	3.95%
	NASDAQ 100	12'888	14'690	0.93%	13.98%	AUD/CHF		
	DJ Industrial Average	30'606	33'844	-1.91%	10.58%	0.6752	-2.67%	-1.03%
	S&P/TSX Comp Index	17'433	20'070	-0.47%	15.13%	NOK/CHF		
	NIKKEI 225	27'444	29'453	2.30%	7.32%	9.3288	-13.20%	-9.66%
	Shanghai Composite	3'473	3'568	-0.64%	2.74%	Alternative Investments		
	Hang Seng	27'231	24'576	-14.75%	-9.75%	Gold USD/OZ		
	Australia S&PASX200	6'587	7'332	0.26%	11.31%	1'758	-0.72%	-7.38%
	MSCI WORLD	2'690	3'007	-0.35%	11.77%	ÖL Brent Crude		
	MSCI Emerging Markets	1'291	1'253	-8.84%	-2.96%	79	4.51%	51.58%